

Kooperatives Lernen

Kooperatives Lernen – als Gesamtkonzept für guten Unterricht – findet in jeder Schule statt und ist nicht mehr wegzudenken. In diesem Artikel werden die Erkenntnisse nach Brüning & Saum (2011) nachgezeichnet¹.

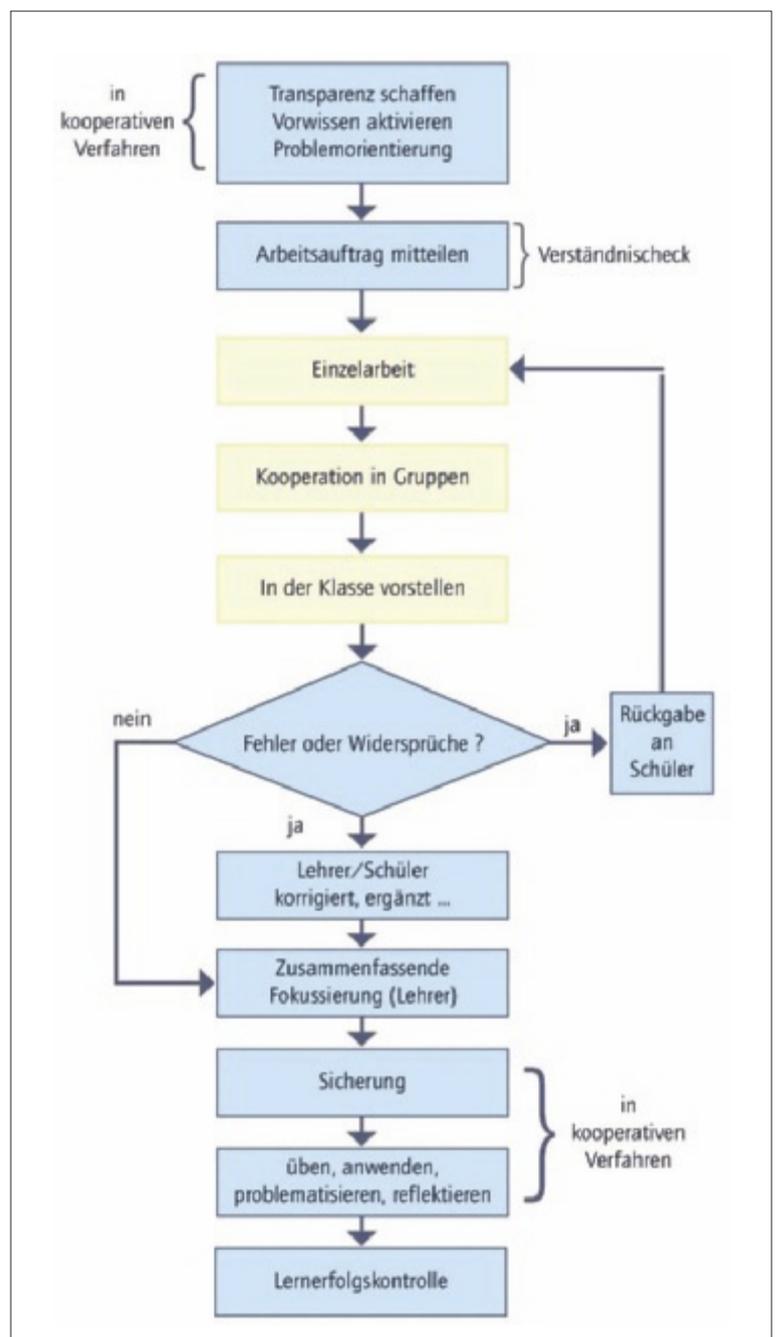
Kooperatives Lernen ist nicht nur an dieser oder jener Stelle im Unterricht sinnvoll. Es bietet ein flexibles Muster für erfolgreichen Unterricht in allen Fächern. Darin kommen Stärken der einzelnen Unterrichtsformen zum Tragen: Einzelarbeit, Kooperation, Ergebnispräsentation, aber eben auch der Lehrpersonenvortrag, das direkte Unterrichten oder offene Lernformen lassen sich integrieren. Gleichzeitig werden die verschiedenen Bereiche des fachlichen und überfachlichen Lernens berücksichtigt.

Dramaturgie des kooperativen Lernens

Kern des schüleraktivierenden Unterrichts ist der Dreischritt «Denken – Austauschen – Vorstellen». Dabei wendet sich jede Schülerin und jeder Schüler wiederkehrend der neuen Aufgabe zu, erfasst kognitiv und bearbeitet sie. Es gilt als wissenschaftlich gesichert, dass guter Unterricht aus dem Wechselspiel von vielen unterschiedlichen Unterrichtsformen besteht. Deren Kombination mit funktionalem Wechsel von individuellem und kooperativem Lernen sowie der Steuerung durch die Lehrperson kann als Dramaturgie des Unterrichts benannt werden. Sie wird von den Lehrpersonen wie von Regisseurinnen und Regisseuren bestimmt – und mit ihr auch der Methodeneinsatz des individuellen und kooperativen Lernens in den Unterrichtsphasen.

Klarheit der Rollen in der Abfolge entlastet

In den verschiedenen Phasen haben die Beteiligten unterschiedliche Rollen. So tritt die Lehrperson in manchen Abschnitten stärker in den Vordergrund, etwa wenn sie das Lernziel oder die Aufgaben mitteilt. In anderen Phasen moderiert sie und hält sich beobachtend im Hintergrund. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten an einem Lernziel. Bei der Ergebnisvorstellung und -sicherung findet meist ein Unterrichtsgespräch statt, in welchem die Schülerinnen und Schüler mit der Lehrperson über den Gegenstand ins Gespräch kommen.



Schematische Darstellung des Dreischritts «Denken – Austauschen – Vorstellen» nach Brüning & Saum, 2011

Es ist eine hohe Kompetenz, Unterrichtsphasen mit kooperativen Methoden nicht nur anzuleiten, sondern diese auch so in die Gesamtstruktur des Lernprozesses einzubinden, damit sie ihr ganzes Potenzial entfalten können. Umso wichtiger ist es, dass allen Beteiligten klar ist, in welcher Phase sie sich befinden. Dies kann nicht vorausgesetzt und muss entsprechend mitgeteilt werden.

Kooperatives Lernen ist effektiv(er)

In Hatties Studie «Lernen sichtbar machen» zeigen sich kooperative Lernsettings gegenüber kompetitiven und individualistischen Settings effizienter (Hattie, 2009, S. 212). Je länger die Schullaufbahn dauert, desto wirksamer können kooperative Konzepte in den Unterricht eingebaut werden. Zudem fördern sie das wichtige Üben und Einschleifen von Grundoperationen in der Mathematik und im Lesen. Denn wenn die Schülerinnen und Schüler sich nach der Einzelarbeit in der Gruppe oder zu zweit austauschen, können sie sich untereinander noch einmal Inhalte erklären und Unverstandenes vertiefen. Sie erinnern sich gegenseitig an zentrale Punkte und Vorgehensweisen oder korrigieren Fehlerhaftes.

Unterstützung für Lehrpersonen und Schulen

Die Pädagogische Hochschule der FHNW verfügt über Expertise zu kooperativem Lernen. Die Schulen werden im Prozess wissenschaftlich und methodisch begleitet. Erkenntnisse können so auch in einem weiteren Netzwerk geteilt werden. Interessierte Schulen wenden sich an ihren Schul- und Weiterbildungscoach.

Serie zu Schulentwicklungsprojekten im Schulblatt 2022

Im Sommer 2021 hat das Volksschulamt Massnahmen im Zuge des schwachen Abschneidens des Kantons Solothurn bei der Überprüfung der Grundkompetenzen (ÜGK) angekündigt. Dieser Artikel gehört zur losen Reihe verschiedener weiterer Themen und Vorschläge für die Schulentwicklung.

| VOLKSSCHULAMT

¹Brüning, L., & Saum, T. (2011). Schüleraktivierendes Lehren und Kooperatives Lernen – ein Gesamtkonzept für guten Unterricht. Frischer Wind in den Köpfen (Sonderdruck), hg. von GEW NRW, 5–13. (https://www.erfolgreich-unterrichten.de/wp-content/uploads/2021/05/1_2011_2_Basisbeitrag_Sonderdruck.pdf)